

Keine Pflegekammer in Hamburg

... denn Pflege braucht echte Verbesserungen und keine neue Bürokratie!

Da ist den 25.000 Hamburger Pflegekräften richtig was erspart geblieben. **Hamburgs Pflegekräfte haben eindeutig zum Ausdruck gebracht, dass sie keine Kammer wollen.** Bei der Befragung haben sie sich mehrheitlich gegen die Einführung einer Pflegekammer ausgesprochen. Wir haben als ver.di dazu beigetragen, um über die Auswirkungen einer Pflegekammer aufzuklären.

Eine Pflegekammer ist teuer und bringt nichts. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Bei den wesentlichen Problemen der Pflege hätte eine Pflegekammer keine Einflüsse:

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen vor Ort, eine unzureichende Personalausstattung oder die Verbesserung tariflicher Regelungen (Arbeitszeit und Bezahlung) hätte gar nicht zu ihren Aufgaben gehört.



Eine Hamburger Pflegekammer hätte einen hohen bürokratischen Aufwand bedeutet. Dazu wären monatliche Kosten der Pflegebeschäftigten gekommen, um diese Kammer zu finanzieren.

ver.di setzt sich als Gewerkschaft weiterhin aktiv für die Belange der Pflegenden ein, durch Tarifverträge, Unterstützung der betrieblichen Interessenvertretungen und mit politischen Forderungen für eine gesetzliche Personalbemessung.

Trotz des Neins zur Pflegekammer ist die Politik jetzt aufgefordert zu Handeln! Wenn der Politik die Verbesserung der Pflege wichtig ist, dann hat die Politik viele Möglichkeiten: u.a. die von uns geforderte solide Refinanzierung und eine gesetzliche Personalbemessung.

Lösungen müssen jetzt schnell gefunden werden, damit die Bevölkerung gute Arbeit und gute Pflege erleben kann!

WÜRDE
IST MEHR
ALS EIN
KONJUNKTIV.

